

Rhein-Zeitung Ausgabe Mayen, Freitag, 17. Juli 2009

MYKnetz ist beispielhaft

EU-Kommission drehte Video über das Netzwerk

MYKnetz bringt benachteiligte junge Leute über ein aktives Netzwerk und innovative Projekte in Arbeit. Das findet die EU-Kommission beispielhaft.

KREIS MYK. "Die Europäische Kommission hat mit dem Projekt MYKnetz ein rheinland-pfälzisches Projekt als beispielhaft für den Einsatz der Mittel des Europäischen Sozialfonds ausgewählt und ein Video über MYKnetz gedreht, das im Internet veröffentlicht ist." Dies teilt Arbeitsministerin Malu Dreyer in Mainz mit. MYKnetz ist ein Netzwerk zur beruflichen und sozialen Integration von jungen Menschen im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Koordiniert von der Arge Mayen-Koblenz arbeiten mehrere Netzwerk-Akteure wie die Handwerkskammer Koblenz, die Jugendstrafanstalt Wittlich und Einrichtungen zur Gesundheitsförderung zusammen, um junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, beim Einstieg in das Berufsleben zu unterstützen.

"Das MYKnetz leistet hervorragende Arbeit. Es verfolgt mit seinem Netzwerkgedanken innovative Ansätze und geht unkonventionelle Wege", lobt Dreyer. Das Projekt "(e)motion!" etwa erhielt im vergangenen Jahr den Hermann-Schmidt-Preis für innovative Berufsbildung des Bundesinstituts für Berufsbildung. Die Netzwerkpartner geben jungen Menschen genau die Unterstützung, die sie brauchen, sagt Dreyer: "Die Landesregierung war von Beginn an von diesem Konzept überzeugt und hat MYKnetz seit 2006 mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds von mehr als 230 000 Euro und mit Landesmitteln von rund 170 000 Euro gefördert."

■ Das Video zu MYKnetz kann auf der Seite der Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn unter folgendem Link angeschaut werden:
ec.europa.eu/deutschland/commission/offices/bonn/projekte_de.htm